

## **Klima-Spartipp des Monats Februar 2023: Kleinvieh macht auch Mist!**

Heute beginnt der Tipp einmal mit einer biologischen Erkenntnis, die ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann, da ich in meiner Kindheit selber Kaninchen und Meerschweinchen als Haustiere hatte.

Neben dieser „bahnbrechenden“ Erkenntnis, bezeichnet dieser Spruch natürlich auch ein Sprichwort und dieses führt zur Frage des Tages, nämlich ab wann es sich lohnt, Lichter auszuschalten? Konkret ist dies aber vom Lampentyp abhängig:

Bei einer **Glühlampe** ist es so, dass diese beim Einschalten für einen sehr kurzen Zeitraum bis zu siebenmal mehr Strom als im Dauerbetrieb benötigt. Nach nur wenigen Minuten ist allerdings die erzielte Stromersparnis bereits größer als dieser negative Anschalteffekt.

**Energiesparlampen** benötigen je nach Typ während des Einschaltens so viel Energie, wie sie anschließend in etwa drei Minuten Betrieb verbrauchen. Noch mehr Energie zum Einschalten benötigen **Leuchtstoffröhren**, die allerdings auch kaum noch verwendet werden.

Bei **LED-Lampen** ist es hingegen so, dass der Mehrverbrauch beim Einschalten so gering ist, dass es sich bereits ab wenigen Sekunden lohnt, diese ein- und auszuschalten.

Was die **Lebensdauer** angeht, ist das häufige Ein- und Ausschalten für LEDs kein Problem, denn diese sind mit bis zu 50.000 Schaltzyklen äußerst robust. Bei anderen Lampentypen sind diese Zahlen deutlich geringer. Aber in der Praxis fallen selbst Glühbirnen seltener wegen des Erreichens der maximal möglichen Schaltzyklen aus, als vielmehr aufgrund des Durchbrennens nach Erreichen der Lebensdauer von 1.000 Stunden, ab der laut Statistik nur noch circa 50 Prozent der Glühbirnen funktionstüchtig sind.

Auch wenn es hier nur um kleine Wattbeträge geht, so läppert sich dies über alle Lichter und längere Zeiträume hinweg, doch zu einer ganz ordentlichen Stromeinsparung. In der Summe sind es häufig sowieso gerade die vielen kleinen Maßnahmen, die dazu beitragen, große Strommengen einzusparen. Denn viel Kleinvieh, macht auch viel Mist und oftmals sind es dann halt doch die kleinen Dinge im Leben, die entscheidend sind.

Im Regelfall sollten daher immer, wenn der Raum für mindestens drei Minuten verlassen wird, alle Lichter ausgeschaltet werden. **Bei LEDs lohnt sich dies sogar bereits ab deutlich unter einer Minute.**

Eine Ausnahme sind lediglich ältere Leuchtstoffröhren und sonstige Uraltlichter, die je nach Alter erst nach fünf bis zehn Minuten auszuschalten sind. Allerdings sind diese heute ja fast schon eine Art Blaue Mauritius, also äußerst selten.

In Anlehnung an einen Reim aus der Vergangenheit des Klimaspartipps, gilt bei der Beleuchtung ab einem Verlassen des Raums für mindestens drei Minuten und bei LED schon ab nur wenigen Sekunden:

**Gehst du aus dem Raum hinaus, schalte stets die Lichter aus!** Kommst du dann wieder in dem Raum hinein, schalt die Lichter wieder ein. (Anmerkung der Redaktion: aber natürlich nur, wenn es draußen dunkel ist, denn sonst wird ja sowieso kein Licht benötigt - frei nach dem Motto: Sonne an, Licht aus)

Wer sich fragt, weshalb der heutige Tipp mit Zitaten aus vergangenen Klimaspartipps gespickt ist und etwas retromäßig daherkommt. Hier die Auflösung: Denn auch wenn der Klima-Spartipp noch lange nicht erwachsen ist, handelt es sich doch bereits um dessen **zehnte Ausgabe**. Es gilt also ein kleines Jubiläum zu feiern, daher auch so eine Art kleiner Rückblick.

Florian S. Roth  
Gemeinden Baienfurt, Baidt und Berg  
Koordinator für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung -  
gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW

Mobil: 0157 80661690  
klima@b-gemeinden.de